

Bäderkuren - Kurbäder

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **59 (1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bäderkuren – Kurbäder

Badekuren und Krankenkassen

Was zahlt die Kasse?

Verordnet der Arzt eine Badekur, heisst die erste Frage immer: Was zahlt die Krankenkasse? Möchte man das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, d. h. die Ferien mit einer Badekur vereinen, hofft man natürlich ebenfalls auf einen Beitrag der Krankenkasse. Ein gemeinsames Abkommen der Krankenkassen über die Beitragsleistungen an Badekuren besteht nicht. Dagegen ist in der Verordnung des Bundesrates über die Krankenversicherung betreffend die Leistungen der vom Bund anerkannten Krankenkassen und Rückversicherungsverbände vom 15. Januar 1965 festgelegt, dass die Kassen an ärztlich verordnete Badekuren einen täglichen Kurbeitrag von wenigstens Fr. 10.— zu gewähren haben. Das ist der Minimalbeitrag, der ausgerichtet werden muss, wenn eine Badekur ärztlich verordnet worden ist. Im Einzelfall dürfte es von Vorteil sein, wenn sich der Patient bei seiner Krankenkasse erkundigt, welchen Beitrag er an die Badekur erhält.

Vor der Kur ist zu beachten:

1. Das Kurgesuch muss **vorgängig** der Kasse zusammen mit der **ärztlichen Kurverordnung inkl. Diagnose** eingereicht werden.
2. Der Badekurbeitrag wird erst nach **Einsichtnahme in die Kurbescheinigung und in sämtliche Kurrechnungen** für ärztliche Behandlung, Kuranwendungen, Unterkunft und Verpflegung ausgerichtet.
3. Allfällige Leistungen der Spitalzusatzversicherung richten sich nach den kasseneigenen Statuten und Reglementen.

Was die Krankenkasse vom Kurgast verlangt

- Eintrittsuntersuchung, Aufstellung des Kurplans durch den Kurarzt
- regelmässige therapeutische Anwendungen gemäss Kurplan
- notwendige ärztliche Zwischenkontrollen

— Schlusskontrolle mit Bericht an den Hausarzt

Die Unterkunft muss sich in der Kuranstalt oder in unmittelbarer Nähe des Kurbetriebs befinden. Ausnahmen sind nur mit besonderer Bewilligung des Kurarztes möglich.

Dabei ist es unerheblich, ob der Versicherte in einem Hotel, einer Pension, einer Ferienwohnung oder einem Privatzimmer wohnt.

— Aus medizinischen Gründen muss eine **Unterkunft auf Campingplätzen abgelehnt** werden.

— **Sogenannte «ambulante Badekuren»** vom Domizil des Patienten aus berechtigen nicht zur Beanspruchung des Badekurbeitrags.

— Kuren im Ausland gehören nicht zu den Pflichtleistungen der Krankenversicherung. In einem solchen Fall wäre bei der Krankenkasse abzuklären, ob eventuell auf freiwilliger Basis ein Beitrag ausgerichtet würde.

Anerkannte Bäderkliniken

- Rheumaklinik Schinznach Bad
- Solbadklinik, Rheuma- und Rehabilitationszentrum, Rheinfelden
- Rheumaklinik und physikalisch-balneologisches Institut, Leukerbad
- Klinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum, Valens
- Rheumaklinik Zurzach

Rheuma

chronisches und plötzlich auftretendes, welches sich bei Wetterwechsel verschlimmert, wird mit den wirksamen homöopathischen

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen

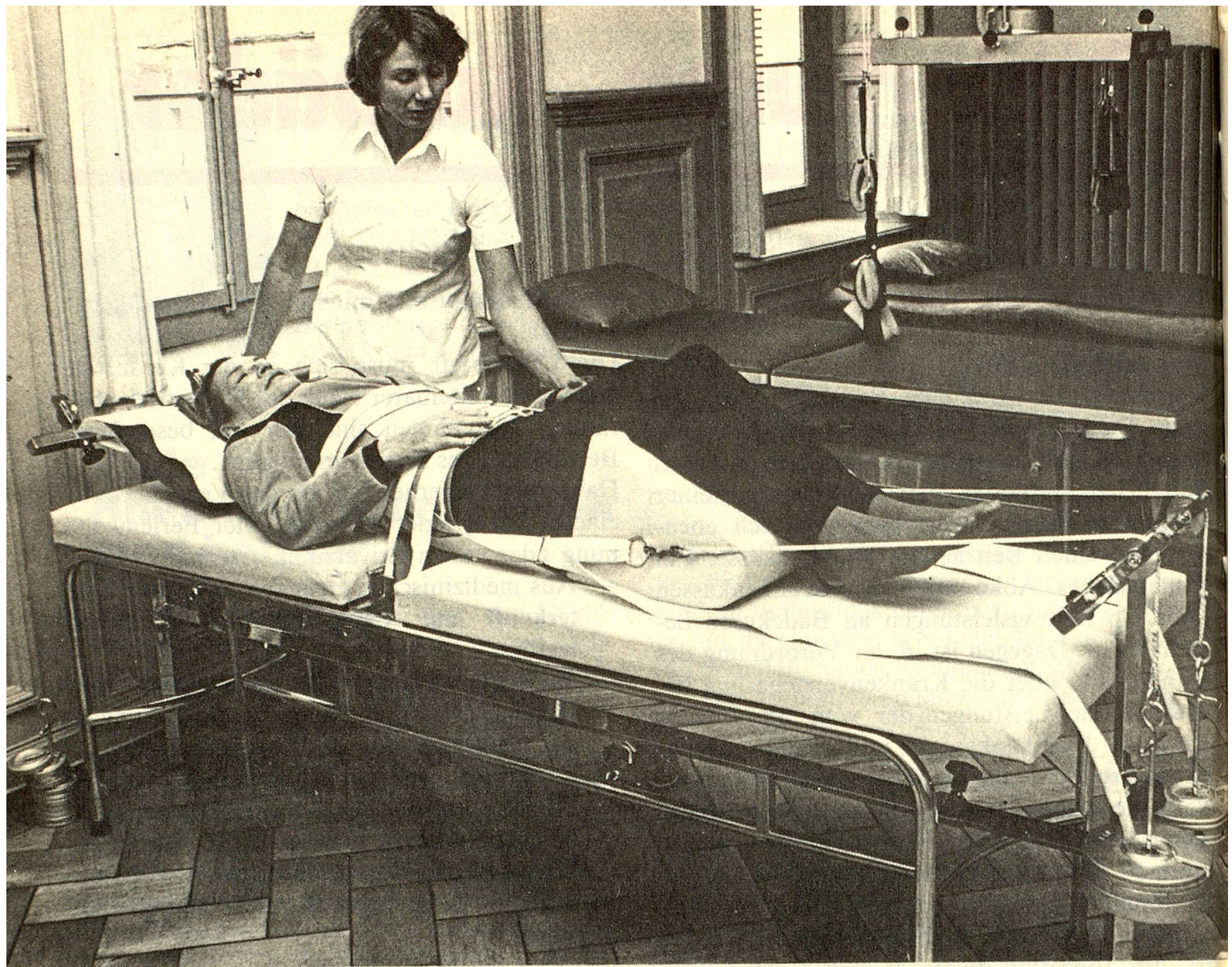
günstig beeinflusst.

Unterstützen Sie die Kur durch Anregung der Nierentätigkeit, indem Sie OMIDA-Nieren-Blasentropfen im täglichen Wechsel mit OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen einnehmen.

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen Fr. 5.80 (30 ml), Fr. 8.80 (60 ml)

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Homöopathische OMIDA-Heilmittel seit 1946



In gewissen Fällen von Rückenleiden kann die Extension auf dem «Streckbett» helfen. Diese Therapie wird oft neben Massage, Heilgymnastik usw. auch während Badekuren eingesetzt. Foto R. Fischli

Langzeiterfolge und Kosten-Nutzeneffekt der Kuren

Hat die Kur Ihnen geholfen?

Das überzeugte «Ja», das meistens zur Antwort gegeben wird, kann auch medizinisch bestätigt werden:

Dass gut geführte Badekuren beeindruckende Langzeiterfolge bringen mit einem erstaunlich günstigen Kosten-Nutzenverhältnis von 1:3 belegen verschiedene Studien, was für die Glaubwürdigkeit und die Bedeutung der Badekuren entscheidend ist. Wannewetsch konnte bei Erhebungen an rund 7000 Kurpatienten über maximal zehn Jahre im Schnitt eine Zunahme der Arbeitsfähigen um rund 40 % und einen Rückgang der Fehltagsquote um über 60 % feststellen. Die Behandlungskosten verringerten sich im Jahr nach der Kur um 62,2 %.

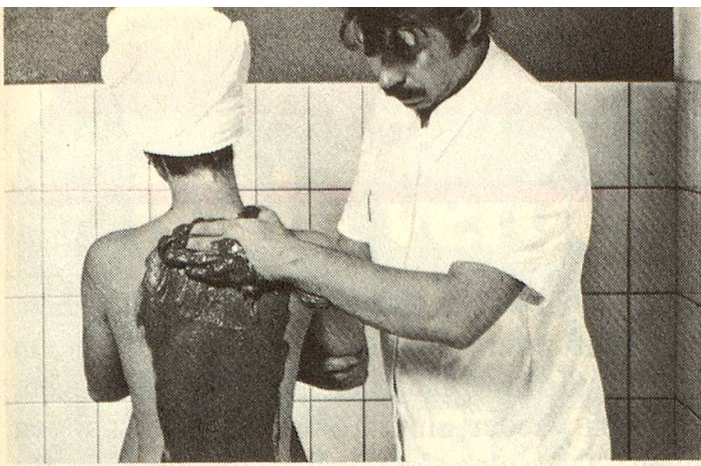
Nach verschiedenen Kosten-Nutzeneffekt-Studien der Kuren bringt jeder für eine indizierte

Badekur ausgegebene Franken ein Dreifaches an Gewinn durch Rückgang krankheitsbedingter Fehltag und Einsparung von Behandlungskosten.

«Kurbewusstes» Verhalten

Während der Kur sollte der Kurgast auch eine gesundheitsbewusste Lebens- und Verhaltensweise lernen, wozu neben den Behandlungen eine gesunde Ernährung, vernünftige Lebensführung und das Weglassen von schädlichen Genussstoffen wie das Rauchen gehört. Dies ist nur möglich, wenn die Kur auch Freude macht und der Patient durch fundierte Informationen und positive eigene Erfahrungen während der Kur dazu motiviert wird.

Um einen dauernden Erfolg zu erreichen, müssen die während der Kur erlernten Präventivmassnahmen im Alltag zu Hause fortgesetzt werden.



Die warme Fangomasse (deutsch «Schlamm») wird aufgetragen. Als Heilschlamm wirkt die von heissen Quellen abgelagerte Mineralerde bei Gelenkerkrankungen.

Statt Badekur: Die Schwimmkurse der Rheumaliga

Es muss nicht immer ein Heilbad sein, Schwimmen im angenehm aufgeheizten Wasser kann sich äusserst wohltuend auswirken. Wer sich nicht so recht mit einer Badekur befreunden kann, wer einen Milieuwechsel scheut, wer durch Pflichten festgehalten ist, wer ohne sportliche Ambitionen schwimmen möchte, für den hat die Schweizerische Rheumaliga ein breitgefächertes Angebot bereit.

Wie beliebt diese Kurse sind, zeigt eine Untersuchung der Rheumaliga:

Schwimmkurse der Rheumaliga als Angebot einer ungezielten physikalischen Therapie

Im Rahmen der Bewegungstherapie nimmt die Unterwassergymnastik im Thermalbad eine bevorzugte Stellung ein. Weil sie aber nicht jedermann jederzeit zugänglich ist, bieten die Rheumaligen Schwimmkurse in aufgeheizten Schwimmbecken an.

Der Begriff **Schwimmkurs** mag irreführend sein, geht es doch nicht in erster Linie darum, unseren Patienten das Schwimmen beizubringen (dies kann zwar auch vorkommen).

Heute schwimmen wöchentlich in 12 Kantonen in rund 350 Gruppen fast 6000 Rheumatiker. Hier soll nun einmal nicht das Organisatorische der Schwimmkurse dargestellt, sondern eine Umfrage bei den Teilnehmern untersucht werden. Das Hauptkontingent der Teilnehmer liegt bei den 51- bis 65jährigen, gefolgt von den 26- bis 50jährigen. Die Gruppe der Erwerbsfähigen macht mehr als die Hälfte aus. Immerhin stellen die im AHV-Alter Stehenden noch einen grossen Prozentsatz. Interessant ist der Unter-

schied bei Stadt und Land. Während die unter 50jährigen Teilnehmer auf dem Land ungleich stärker vertreten sind, liegt der Prozentsatz bei den 51- bis 65jährigen auf dem Land wesentlich tiefer.

Auswertung Schwimmkurse

1159 Teilnehmer	Total
Erfolg (absolut)	348
Beweglicher	303
Tut einfach gut	300
Weniger Schmerzen	104
Weniger Medikamente	44
Fit geworden	12
Nichts geholfen	48 Fälle
Trotzdem Rückfälle	

Falls Sie sich entschliessen wollen, für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden etwas zu tun, so verlangen Sie das Verzeichnis der Turn- und Schwimmkurse.

Adresse: Schweizerische Rheumaliga, Lavaterstrasse 4, 8002 Zürich, Tel.: 01 / 201 58 62

Ambulante Badekuren mit Pro Senectute

Einige Beratungsstellen von Pro Senectute (gelegentlich in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga oder dem Altersturnen) organisieren Bade-fahrten nach benachbarten Kurorten. Meistens handelt es sich um 10 oder 11 Fahrten im Frühling und im Herbst. Im St.-Galler Rheintal fährt man nach Valens, im Kanton Aargau wird Lostorf bevorzugt, Einsiedeln und ganz Ausserschwyz fährt nach Bad Ragaz, Basel Stadt und Laufen wählen Rheinfelden.

Nebst dem Schwimmen und den bequemen Carfahrten werden die Kontaktmöglichkeiten von Dorf zu Dorf sehr geschätzt. Es ist schade, dass diese «Badefahrten» nur für günstig gelegene Orte in Frage kommen können.

Schlechter Mundgeruch?
Dr. med. Knobels
Mundspray

mit der Heilkraft natürlicher Kräuter-extrakte hilft. Schmeckt gut und wirkt bakterientötend.
 Für zuhause: GU, das konzentrierte Mund- und Gurgelwasser.
 In Apotheken und Drogerien